Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 47

Rubrik: Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir geben uns der angenehmen hoffnung bin, der St. Gallische Gewerbestand werbe die Gelegenheit nicht vorübergeben laffen, durch eine tüchtige und allseitige Beschickung dieser Ausftellung ein vollständiges Bild der heimischen Produktion zu geben und so dem Bublikum von Neuem zu zeigen, wie leiftungsfähig die einheimischen Rräfte neben der überwuchernden fremden Ronfurreng daftehen.

Sprechsaal.

Kür Wagner. (Korrespondenz aus der Urschweiz.) Aus Amerika ging uns eine illustrirte Zeitschrift zu, woraus unter Anderem zu ersehen ist, daß die praktischen Amerikaner die schweren Lasten nicht so hoch hinauf laden wie hier, sondern die Briggs tief unter den Achsen, kaum einige Zoll vom Boden haben. Daß man die Räder viel höher machen kaun, ohne die Standsestigkeit der Wagen zu gefährden und sich sodam viel leichter laden läßt, wird sofort einseuchien. Auch haben die amerikanischen Wagen vorn am Deichsel ein Wagscheit, wodurch beide Deichteschere am Känken mithelsen können. A. C. beide Deichfelpferde am Ränken mithelfen können.

Eine Anregung. (Korresp. aus dem Kt. Zürich.) In frühern Zeiten hörte man oft das Sprüchwort, "Handwert hat golbenen Boden" und dies hatte damals gewiß seine Berechtischen Und Arkeiten werden der Arkeiten der Arke gung. Alle Arbeiten wurden noch mit hochft einfachem Bertgung. Aue Arbeiten wirden noch int godzi einfachen Zetts zeuge ausgeführt; da machten die Kleiberfabriken den Schneibern, die Schuhfabriken den Schuhmachern, die Eisenwaarenfabriken den Schlossen, die Nagelfabriken den Nagelfahnieden z. noch keine Konkurrenz. Jest hat die Großindustrie die Erzeugung von Gegenständen an sich gezogen, die sich für einen fabrikmäßigen Betrieb eignen. 3. Beisp.: Früher wurden in einer Schlofferwerkstätte alle möglichen Beschläge für Thüren, Fenster, Jasonsteinertrutte aue mogitigen Bestigige sitt Linten, genster, Jasonsien, Bettstatten ze. angesertigt, und jetzt sind diese Artikel alse dem fabriknäßigen Betriebe anheingefallen. Die Frage tritt nun an die Meister heran: "Wie kann una unserm Ge-werbe wieder aufhelsen?" Biele sinden, dies geschehe am zweck-mäßigften durch die Arbeitstheilung; Jeder versertige daszenige, watür er am ehrsten hießlich und our helter einersichtet bei wofür er am eheften befähigt und am beften eingerichtet fei. Sierfür waren aber noch manche Meifter genothigt, Betriebsund Arbeitsmafchinen anzuschaffen, aber mit den Reklamen, burch welche folche empfohlen werden und mit dem Rachweife der Unzwecknäßigkeit derfelben von anderer Seite ist denselben nicht gedient. Zweck dieser Zeilen wäre nun, die Anregung zu einer Ausstellung von Betriebs- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe zu geben, deren Einrichtung eine Aufgabe des Tit. Borstandes des Schweiz. Gewerbevereins ware, um den Sandwertern Belegenheit zu verschaffen, die Maschinen in Aftivität zu sehen und fich von deren Leiftungsfähigfeit zu überzeugen. H. St. in B.

nungsjangtent zu nverzeugen. H. St. in B. Anmerkung der Redaktion. Wir unterfützen die gewiß zeitgemäße Anregung zur Abhaltung einer folchen Spezial-Ausstellung sehr und es ift uns nur leid, heute wegen Raummangel nicht weiter auf dies Thema eingehen zu können, sondern die Darlegung unserer Ansichten auf die nächste Rummer verschieben zu muffen.

Submissions-Unzeiger.

Ausschreibung von Schreinerarbeiten. Die Erstellung fämmtlicher Thüren und Emporenbrüftungen, jowie der gauzen Bestucktung für die neue Altede St. Leonhard wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen, zeichnungen und Auster können auf dem Dureau des Unterzeichneten von Wontag den 22. Kebruar au eingesiehen werden. Die Unternehmer haben ihre Offierten die Samstag den 6. März, Abends, an den Präsibenten der Baukonnutision, Herre Pärkodere Zellweger in St. Gallen, einzureichen, versehen mit der Ausschrift: "Kirchenbau E. Leonhard, Schreiner-Arbeit".

St. Gallen, den 20. Februar 1886.

fragen zur Beantwortung von Sachverftandigen.

408. Wie tann man eichene Fässer, deren Holz durchnäßt, dicht F. M. machen?

409. Existirt in der Schweiz auch eine Drehorgessabrit? Oder wer hat eine gut erhaltene, 15-20 Kilo schwere, tragbare zu vertausen?

B. in Le

410. Beldes ift die befte Methode jum Brongiren von Gifenmaaren und die zwedmäßigste Ronftruftion eines Brongirofens?

Untworten.

Auf Frage 398. Meltern Mauern einen wetterfesten Ralfanftrich Auf Frage 398. Aeltern Mauern einen wetterfesten Kallanstrich zu geben, nimmt man frisch gelöschten Kall und rührt je nach Quantum ½ bis 1 Liter Leinölfirniß darunter. Nacher verdünnt man den Kalf, dis er zum Weißeln dunn genug ift, mit guter Kuhmilch.

Jul. Rosenthaler, Maler, in Rheinfelden.
Auf Frage 400. Excelsior causticum, sabrizitt von Hausmann u. Cie. in Bern, ist eine bewährte Spezialität für Ihren Zweck.

Der Markt. 🖜

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marten beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei Gredition b. Bl. eintaufenden Offertenbriefe werben ben Angebote und Gesuchstellern sofort direct übermittelt und es find Letztere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn 3. B. die angebotenen Objekte ichon verkauft find, damit Jeder weiß, woran er ift.

Gesucht:

- 62) Gine noch gute Sobelmaschine, eventuell auch eine neue. 63) Gesundes burres Buchsholz in Stämunchen von 12—14 Centimeter. —
- Breisangabe.
 64) Feuerfele Koburgersteine. Angabe von Preis und Dimensionen.
 65) Kauffeline. Preisangabe per Wagenladung franto Station Sins (Narg.).
 66) Wherssen von größeren schweizerischen Möbelgeschäften, bie feine Möbel

- 603 allerient versanzure per zongentubung tunto Station Sins (eathy).
 666 bi Albressen von größeren schweizerichen Möbelgeschäften, die seine Möbel
 selft versertigen.
 670 sine Bezugsquelle siir Meerrohrbänbli, erster Hand, von I. Joos, Drechsler, Satgans.
 680 sin sompleter, noch guter Spenglerwertzeug sammt den nöthigen Masschinen siir Bauspenglerei.
 690) Bezugsquelle siir Schlisselhahnenderet und Schlissel dazu. Preisangade
 ver 100 Sind.
 700 sin eiternes Schwingrad im Gewicht von 11/2, Bentner.
 710 Drebhant zum Treten (nur Spindessted web Keitstod ohne Wangen)
 siir sien und Holz.
 720 sin eiterner Wendelbaum, 7 cm. diet, 90 cm. lang, mit Rosetten, wenn
 möglich mit Jahrrad von 130 cm. Durchmesser, den int Gewichts und Preisangabe
 erbeten.
- erbeten. 74) Ber bescrift das Fraifen tleiner Meffingrabchen? Offerten an 3. Maag,
- 74) Wer bejergt das Fraisen kleiner Wessingräden V Offerten an J. Maag, St. Gallen.
 75) Ein Bohrmaschinenständer, alt oder neu. Preisangabe.
 76) Ein Räderwert zu Bohrmaschinenständer. Preisangabe.
 77) Blasbälge oder Windflügel für Feldschmieden, ättere oder neue.
 78) Modiszirte Mäne für Ginsamiktenhäuschen, System "Atein aber mein", mit Kostenberechnung. Angebot:
- 47) Golde, Silbers und Beignetallerz. F. B. in E.
 48) Ein großer, ichwerer Suportikz, geeignet für eine Kopfbank, biuligh:
 50) Schule und Bolfkernagelmaschinen.
 51) Ein Wimsilgigel, groß, zu reduzirtem Preis.
 52) Eine Plechichgeere, neu, zu reduzirtem Preis.
 53) Feuerfchaublirde, zu reduzirtem Preis.
 54) Ein Gehrichgeere neu, zu reduzirtem Preis.
 54) Ein Gehrichgebapparat mit Messer, für Schereiner.
 55) 1 Vorschlaghammer, 16 Schmiedegangen, 16 Schmiedefagonhämmer, 10
 Geiente, Vunssellen, 3 Gabelschssissell Schwaudzwinge, 1 Griff, 1 Csse mit Feuer.
 56) Eine noch sehr gute 3—4pferd. Dannpfnacknine mit Wöhrenkessel. Preis
- 56) Eine noch fest same 567 (Sine bereits neue Sägeeinrichtung ohne Wasserrad.
 57) Eine bereits neue Sägeeinrichtung ohne Wasserrad.
 58) Einen eisenen Wasserbehälter, 202 Cm. lang, 102 Cm. breit und 100 Cm. hoch, Blechbicke 6 Mm.

für die Werkstätte.

Delreinigungsapparat

(Batent Köllner) wird von der Firma C. A. Lowe, Berlin, an= gefertigt. Diefer äußerst praktifche Apparat dient dazu, die den Maschinen nach dem Ginölen abtropfenden Delüberreste vom Schmuge zu reinigen und wieder gebrauchsfähig zu machen. Die hierbei eintretende Ersparniß an Del macht die Anlagefoften bald gedectt.

Eisen als Heizmittel.

Der "Schweizer Freien Br." wird Folgendes gefchrieben: Bei Unlag ber anhaltenden Kalte bin ich auf die Ibee gekommen, um Solz zu fparen, altes Gifen dem Feuer beizulegen, um basum Holz zu sparen, altes Eisen dem Feuer beizulegen, um dasfelbe glüßend zu machen und die Sitze im Ofen zu vermehren
und habe ich dabei die Beachtung gemacht, daß mein Bersuch
sich bewährt hat. Ich empfehle deshalb namentlich denjenigen
Personen, welche Holz zug fparen missen, dieses Holzsparsystem zu
prüsen. Sisen wird bekanntlich schnell heiß und glüßend und
entwickelt eine sehr starke Hitze, welche diejenige des Holzes oder
der Rohsen unterstützt und vermehrt. Sisen, alt oder neu, ist
überall billig zu haben; am besten eignen sich Röhren und
Stangen und was hierbei besonders von Wichtigkeit ist, dasselbe Stück Sisen läßt sich sortwährend zum gleichen Zweck verwenden. Wenn die eisernen Desen schon eine rassere Wärme wenden. Wenn die eifernen Defen schon eine rafchere Barme entwickeln, warum follte benn im Fener felbst erhittes Gifen nicht diefelben Wirfungen erzielen.